

Über den Tellerrand

Kindern Zukunft schenken

Unter diesem Motto startet am 29.11.2020 die bundesweite Aktion von Brot für die Welt in der Gedächtniskirche in Speyer. Im Mittelpunkt der 62. Aktion stehen Projekte, die sich mit ausbeuterischer Kinderarbeit beschäftigen.

Brot für die Welt

Ausbeuterische Kinderarbeit

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Kinderarbeit. Rund um den Erdball müssen noch immer mehr als 152 Millionen Kinder so schwer arbeiten, dass es ihnen schadet und sie vom Schulbesuch abhält. Brot für die Welt leistet deshalb Aufklärungsarbeit.



Wo finde ich den Entwurf für einen Familiengottesdienst, für ein Krippenspiel, eine Idee zur Christnacht? In der Broschüre „Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft“, zu bestellen mit der Artikelnummer 119 115 510 bei <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/> oder telefonisch unter 030 65211 1900, per Fax unter 030 65211 3900 oder per E-Mail an vertrieb@ewde.de.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an: Corinna Weissmann, Referentin für ökumenische Diakonie, 06232 664 158, corinna.weissmann@diakonie-pfalz.de

Viele Materialien für die Gemeindegemeinschaft finden Sie unter:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/>

Speziell Materialien für die Arbeit mit Kinder unter:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/kinder/>

Bitte beachten Sie den neuen Katalog Bildungsangebote. Materialien, Kampagnen, Aktionen. Sie finden ihn unter: <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Schule/katalog-bildungsangebote-materialien-kampagnen-aktionen.html>



Rowenas Traum

Sie ist elf Jahre alt und lebt auf der philippinischen Insel Negros. Rowena Pama schwebt gerade zwischen Kindheit und Erwachsenwerden: Sie liebt es, zu schaukeln, und sie hat Angst vor Schlangen und Gewitter. Doch als der Reporter fragt, was ihre Sorgen sind, wird klar: Rowena hat mehr Erfahrung mit den Sorgen der Erwachsenenwelt, als sie mit elf Jahren haben sollte. Ob sie regelmäßig zur Schule gehen kann, hängt vom Familieneinkommen ab. Dann gibt es keine Chance auf die Fahrt zur Schule und die Teilnahme am Unterricht. Und dann beschleicht Rowena die Angst, sie könnte das Klassenziel nicht erreichen, weil sie wieder nicht richtig mitkommt im Unterricht.



Rowenas Vater jobbt als Tagelöhner und ist den meisten Teil des Tages nicht zu Hause. Eine ältere Schwester lebt bereits bei Verwandten, weil in der heimischen Bambushütte nicht viel Platz ist. Rowena hat schon die Arbeit auf den Zuckerrohrfeldern ihrer Heimatinsel kennengelernt und auch die Erfahrung machen müssen, wie kaputt man abends von dieser Arbeit ist. Trotz dieser fast täglichen Zwickmühle hat Rowena nicht verlernt zu träumen. Ihr liebster Ort ist die Schule und sie baut mutig Stück für Stück an ihrem Traum, später einmal Lehrerin zu werden. Sie weiß sehr gut, dass das nur gelingen kann, wenn die Situation der Eltern stabiler wird.



Rowena Pama ist eines von 152 Millionen Kindern auf dieser Erde, die von Erwachsenen zu Erwerbsarbeit eingesetzt werden oder anderweitig das familiäre Einkommen aufbessern müssen. Damit gibt es in den Leben dieser Kinder folgenschwere Einschnitte: Sie werden vom Schulbesuch abgehalten, sie haben wenig Zeit zum Lernen und gar keine zum Spielen. Sie sind gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt, von den seelischen ganz zu schweigen. Die eigentliche Kindheit ist auf einmal ganz kurz. Viel zu früh müssen die Kinder eintauchen in die Welt der wirtschaftlichen Zwänge, die Sorgen und Denkweisen der Erwachsenen teilen.

Aus: Rowenas Traum_Endversion

100 Million

Eine Aktion des Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi, der sich mit Brot für die Welt für ein Ende von Kinderarbeit einsetzt.

www.brot-fuer-die-welt.de/100millionen

Lieferkettengesetz

Weltweit müssen Unternehmen die Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden, dafür setzt sich die Initiative Lieferkettengesetz ein

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/mitmachen-lieferkette/>



Idee für die Weihnachtszeit

Ihr Kinderlein kommet – altes Lied mit neuem Text

*Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Gott selbst ganz aus Liebe für Freude uns macht.*

*O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
verkündet von Engeln mit himmlischem Schall
Ein Kind, neu geboren, so zart und so klein -
der Stern kündet Großes mit ganz hellem Schein.*

*Ein Kind, das braucht Liebe und Pflege und Schutz!
Ein Kind armer Leute, geboren im Schmutz -
das ist Gottes Zeichen, nicht Geld, Macht und Krieg!
Ganz niedrig und nah, so kommt Liebe zum Sieg.*

*Ihr Kinderlein kommet und lasst uns nicht ruhn'
Bis wir endlich mehr für Gerechtigkeit tun!
Bis Spielen und Lernen, Gesundheit und Recht
für alle ist sicher, und niemand geht's schlecht!*

*Ihr Kinder der Welt, ob ganz nah oder fern
Gott ist mit uns allen und das sagt uns der Stern.
Wir brauchen den Mut und den Segen, die Kraft
die Leiden beendet und Frieden uns schafft.*

Brot für die Welt



Aktionsvorschläge:

- Gestalten Sie mit Hilfe der FOTOSERIE zum Projekt eine Ausstellung mit Möglichkeiten zur Kollekte.
- Stellen Sie drei „Töpfe“ für die drei Hilfsmöglichkeiten auf (50, 90 und 175 Euro) und sammeln Sie die Kollekte zielgenau (auch mit Moderation).
- Plätzchenverkauf mit fair gehandeltem Zucker für den guten Zweck: Verkaufen Sie nach dem Gottesdienst kleine Tüten mit Adventsgebäck und passen Sie die Preise dem Kollektenzweck an.

**Achtung
Corona!**



Bastelaktion im Rahmen des Gottesdienstes oder für das Zusammensein danach:

- Kinder der Gemeinde bauen die „Straße der Zukunft“: das kann eine lange Bahn sein, an die immer ein neues Stück angelegt wird. Jedes Kind kann auf seinem Stück Straße gestalten, was es für die Zukunft für wichtig hält.
- Kinder und Erwachsene gestalten Plakate zum Thema Kinderrechte. Die werden im Kirchraum ausgestellt.

Über den Tellerrand

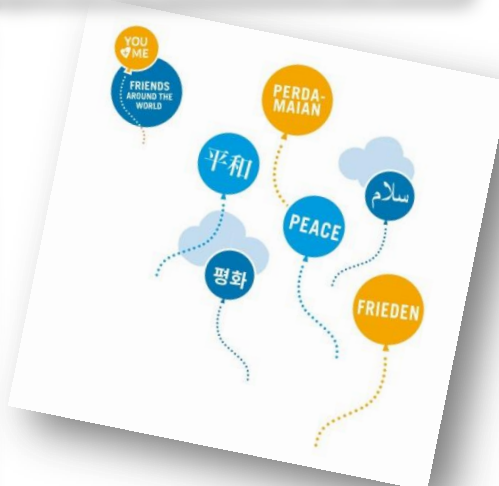
Coming soon: Neues Arbeitsheft für die Kinderkirche zum Thema *Frieden*



Frieden ist ein Thema, das Kinder und auch uns Erwachsene weltweit beschäftigt. Doch: Was ist Frieden eigentlich? Was bedeutet Frieden für uns alle persönlich? Was bedeutet Frieden für die Kinder in verschiedenen Ländern der Erde? Und: was sagt eigentlich die Bibel zum Thema Frieden?

Das internationale Team des Kinderprogramms **YOU + ME: FRIENDS AROUND THE WORLD** der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) entwickelt momentan ein didaktisches Heft für den Kindergottesdienst weltweit zum Thema Frieden.

Das Heft beinhaltet neben einer theologischen Reflexion über Frieden auch ganz praktische Anregungen, wie dieses Thema mit Kindergruppen gestaltet werden kann: Ein wettbewerbsloses Spiel aus Ghana, eine Bastelanleitung für eine Friedenstaube, ein Friedensgebet aus dem Libanon und eine Vorlesegeschichte mit dem Vogel „Pipit“ und dem Elefanten „Emso“, den Figuren des EMS-Kinderprogramms.



Friedensgebet aus dem Libanon

Guter Gott,
wir preisen dich, weil du ein Gott bist, der Frieden liebt.
Wir danken dir, dass du bei uns bist, wann immer wir Probleme haben oder uns Sorgen machen.
Wir beten für diejenigen, die besorgt und ängstlich sind. Beruhige du ihre Herzen.
Wir beten für unsere Familien und für die, mit denen wir zusammenleben. Schenke du Frieden in unserem Zuhause.
Wir beten für unsere Nachbarn und für unsere Länder, damit die Menschen wieder in Freude zusammenkommen können.
Wir beten für die Kinder, die in Ländern leben, in denen Krieg und Teilung herrschen. Beschütze sie und schenke ihnen ein gutes Leben.
Wir beten für unseren Planeten und für alle Tiere, die darauf leben. Schenke, dass wir alle harmonisch zusammen leben, so wie du es für uns wünschst.
Amen.
Copyright Evangelische Mission in Solidarität (EMS)/Rima Nasrallah

Anna Kallenberger und Annette Schumm (Deutschland) vom Kinderprogramm YOU+ME: FRIENDS AROUND THE WORLD der Evangelischen Mission in Solidarität.

Infos unter der Telefonnummer 0711-63678-44 oder unter info@ems-friends.org

Das Heft kann für einen Kinderkirchsonntag oder auch für mehrere Treffen als Serie genutzt werden.

Freuen Sie sich auf das Heft und lassen Sie in der Kinderkirche im Austausch mit den Kindern Frieden ganz lebendig werden.

Das kostenlose Heft erscheint Ende des Jahres auf Deutsch, Englisch, Indonesisch und Koreanisch. Gerne können Sie das Heft ab sofort per Mail vorbestellen: info@ems-friends.org



Über den Tellerrand

Kindercamp mal anders



Das Kindercamp der Landeskirche Anhalt fand in diesem Jahr in besonderem Rahmen statt, nämlich „On Tour“. Vom 20. bis 24. Juli 2020 zogen jugendliche Teamer und Mitarbeiter*innen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Tagesveranstaltungen durch die fünf Kirchenkreise unserer Landeskirche, damit Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auch in diesem Jahr ein Kindercamp erleben konnten.

Am Montag war der Beginn in Harzgerode mit dem Thema Feuer und Wasser, das sich in der Woche mit Himmel und Erde abwechselte. Der Tagesablauf gestaltete sich an allen Orten ähnlich. Nachdem alle Kinder angekommen waren, gab es einen Start in den Tag, bei dem das Thema eingeleitet, aber auch die für den Tag bestehende Gruppen eingeteilt wurden, zudem kam „Sani Basti“, um mit viel Humor zu erklären, wie der Abstand einfach einzuhalten ist und wie oft und lange Hände gewaschen werden sollten. Anschließend verteilten sich Kleingruppen auf dem Gelände und arbeiteten an verschiedenen Geschichten der Bibel zum Tagesthema, dabei sammelte eine Gruppe in Nienburg beispielweise Müll, um die Erde zu schützen. Nach einer Mittagspause standen verschiedene Workshops zur Wahl. Es gab unter anderem die Möglichkeit zu klettern, selbst Buttons zu entwerfen oder mit einer Kübelspritze Dosen abzuschießen. Die Angebote waren vielfältig und wechselten an den verschiedenen Tagen, so gab es im Freibad in Glauzig auch die Möglichkeit ins Wasser zu springen. In Zieko wurde an einem Insektenhotel gebaut und in Dessau wurden Beutel bemalt.



Hana Denecke, FSJlerin im Kinder- und Jugendpfarramt

Alle freuten sich, dass auch in diesem Jahr ein Kindercamp stattfinden konnte, auch wenn der logistische Aufwand sehr groß war. Den Kindern, die teilweise an mehreren Tagen, an diesem etwas anderem Kindercamp teilnahmen, hat es viel Spaß gemacht. Sie konnten viel erleben und freuen sich auf das nächste Jahr.

Infos zu Veranstaltungen des Kinder- und Jugendpfarramtes der Evangelischen Landeskirche Anhalts im Bereich der Arbeit mit Kindern 2020

www.evangelische-jugend-anhalts.de



Anhalt und Pfalz – Arbeit mit Kindern – Abschied, aber kein Ende!

Ich habe Urd Rust bei meiner Einführung als Landespfarrer für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Anhalt kennengelernt und war überrascht, mit welcher Offenheit und Freundlichkeit mir die Kindergottesdienstbeauftragte der Pfalz entgegentrat. Aus dieser Erstbegegnung entwickelte sich ein reger Austausch über die Arbeit mit Kindern zwischen unseren beiden Dienststellen. Unsere Kindergottesdienstbeauftragte aus Anhalt, Pfarrerin Ina Killyen, war schon seit Jahren mit Urd in Kontakt und hatte hierüber schon immer den partnerschaftlichen und freundschaftlichen Austausch zwischen unseren Landeskirchen organisiert.



Matthias Kopischke ist Landespfarrer für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Anhalt.



Regelmäßig sind wir angefragt, in den Rundbriefen für die Arbeit mit Kindern in der Pfalz auch über unsere Arbeit zu berichten. Höhepunkte in den letzten Jahren waren für uns die Teilnahme der Pfälzer Kindergottesdienstarbeit an unserem „Kirchentag auf dem Weg“ im Jahr 2017 in Dessau. Hier war Urd mit einem Stand im Zentrum „Kinder“ präsent. 2018 war Urd dann wiederum mit einem Angebot bei unserem jährlichen Kindercamp dabei. Auch ein Fortbildungsangebot zum Thema „Mit Kindern über Tod und Sterben reden“ hat sie 2018 für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landeskirche angeboten. Über all diese tollen Angebote hinaus waren wir regelmäßig im Kontakt miteinander, konnten uns austauschen und Gelungenes und Schwierigkeiten in den jeweiligen Arbeitsfeldern bereden.

Warum ich das schreibe? Weil ich dankbar bin! Dankbar für die Zusammenarbeit, für allen Austausch mit Urd ganz persönlich aber auch über die Zusammenarbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern zwischen unseren beiden Landeskirchen. Weil es fruchtbringend ist, weil es den Horizont erweitert und weil es das Gefühl vermittelt, dass es in der Ferne auch noch andere Menschen gibt, die sich mit diesem schönen Arbeitsfeld auseinandersetzen und mit denen man unkompliziert in Austausch treten kann. Vor wenigen Tagen haben sich beide Landeskirchen bei einem Besuch der Kirchenregierung der Pfalz in Anhalt darauf verständigt auch in Zukunft weiter intensiv partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Mein Wunsch wäre, dass diese Zusammenarbeit auch im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weitergeht und vielleicht sogar hier und da noch intensiviert werden kann.



Teilnehmerinnen der Bibelerzähler*innen-Ausbildung 2019 in Speyer aus Anhalt und Pfalz

Danke Urd, für allen Einsatz für diese Partnerschaft in der Vergangenheit!

